

Michael Gundlach

POP Piano

IN DER PRAXIS - BAND 2

DIE POP KLAVIERSCHULE

SONGS PROFESSIONELL NACH AKKORDSYMBOLEN
SPIELEN UND BEGLEITEN



Mit CD

+ 460 Seiten Noten als
PDF-Datei zum Ausdrucken

artist
ahead

MIGU
MUSIC

Michael Gundlach

POP Piano

IN DER PRAXIS - BAND 2

DIE POP KLAVIERSCHULE

SONGS PROFESSIONELL NACH AKKORDSYMBOLEN
SPIELEN UND BEGLEITEN



artist →
ahead

MIGU
MUSIC

Vorwort

Songs nach Akkordsymbolen spielen und begleiten kann jeder spielerisch erlernen!

In Band 1 wurden die wichtigsten musikalischen Grundlagen des Solospieles und der Begleitung nach Akkordsymbolen vermittelt. Band 2 zeigt anhand von vierstimmigen Akkorden die große Bandbreite an Möglichkeiten auf, Popsongs klanglich noch interessanter und variationsreicher zu spielen.

Mit 14 gut klingenden Songs und Standards wird das Solospiel und das Begleiten erarbeitet. Zahlreiche praxisbezogene Übungen enthalten viele gebräuchliche Grundbausteine und Stilmittel wie z. B. Akkordaufsplittung, Durchgangsakkorde, Sexten- und Terzbass-Spiel, etc. und fördern die Entwicklung der eigenen musikalischen Kreativität.

Durch den systematischen und autodidaktischen Aufbau eignet sich die Schule hervorragend sowohl für den modernen Klavierunterricht als auch für das Selbststudium.

Viel Spaß und Erfolg beim Musizieren!

Herausgeber:
© MIGU-MUSIC, Frankenthal www.migu-music.de

Vertrieb:
artist ahead Musikverlag
Wiesenstr. 2-6
69190 Walldorf
Telefon: +49 (0)6227 / 60312
Telefax: + 49 (0)6227 / 61512
Mail: info@artist-ahead.de

MIGU-MUSIC Verlag
Jahnstr. 2
67227 Frankenthal
Telefon: +49 (0)6233 / 3270850
Mail: migu@migu-music.de

Notensatz: Michael Gundlach
Cartoon: Boris Krauß
Foto: Oliver Hurst
Printed in Germany

Unerlaubtes Kopieren und Vervielfältigen ist verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden.

Klavierschule, ISBN 978-3-86642-012-0
Besuchen Sie uns im Internet: www.artist-ahead.de

Zum Umgang mit diesem Lehrbuch	4
Tipps zum Üben	4
Vierstimmige Akkordtypen der Popmusik	5
1. Major7-Akkord	6
2. Moll7-Akkord	16
3. Dominant-Sept-Akkord	19
Akkordaufsplittung für Fortgeschrittene	29
Akkordaufsplittung Dreiklänge	29
Akkordaufsplittung Dominant-Sept-Akkord	31
Akkorde mit None	41
Sexten in der Popmusik	57
Sexten in einer Dur-Tonart	57
Sexten in den Innenstimmen	59
Sexten in einer Moll-Tonart	65
Terzbass-Spiel	72
Terzbass und Durchgangsakkord	80
Durchgangsakkorde für Fortgeschrittene	83
Durchgangsakkord Dur	83
Durchgangsakkorde Dominant-Sept	84
Doppelsymbol-Akkorde (Slash-Chords)	92
Doppelsymbol-Akkorde Dur	92
Doppelsymbol-Akkorde Dominant-Sept	96
Doppelsymbol-Akkorde Moll	109
II - V - I Akkordverbindung	120
Die II - V - I Verbindung aller Dur-Tonarten	128
Intros und Endings	128
Tipps, Tricks und Wissenswertes	137
Bedeutung der Akkordsymbole	140
Akkordtabellen	141

Zum Umgang mit diesem Lehrbuch

Nach den theoretischen Teilen eines Kapitels folgen immer Beispiele und Praxisübungen.

In kurzen Abschnitten werden die jeweiligen Begleitmuster mit einem Dur und/oder Moll Akkord erklärt und geübt. Anhand von Kadenzübungen wird anschaulich verdeutlicht, wie die Begleitmuster z. B. bei der typischen Kadenz „Tonika - Subdominante - Dominante“ (C - F - G) praxisnah eingesetzt werden.

Zu jedem Kapitel gibt es gut klingende Songs, die zeigen, wie die Lerninhalte umgesetzt werden können.

Hierfür gibt es für jeden Titel ein Lead-Sheet und zwei Arrangements:

- Die Piano-Solo-Version, hier ist die Melodielinie im Klavierarrangement eingearbeitet.
- Piano-Begleit-Version, die keine Melodielinie verwendet und deswegen zur Begleitung von Sängern bzw. Solo-Instrumentalisten verwendet wird.

Neben vielen hilfreichen Tipps und Tricks sind zum Schluß noch Akkordtabellen für die verwendeten vierstimmigen Akkordtypen abgedruckt.

Die CD

Die beigefügte CD enthält 158 Hörbeispiele auf 98 Audio-Tracks für Ihren CD-Spieler. An der Nummer im CD-Symbol der einzelnen Notenbeispiele können Sie die entsprechende Tracknummer auf der CD erkennen. Zusätzlich enthält die CD eine PDF-Datei mit den Notenbeispielen des Hefts in allen Tonarten. Wenn Sie beispielsweise eine Übung, die in diesem Lehrbuch nur in C-Dur abgedruckt ist, in einer anderen Tonart spielen wollen, drucken Sie sich das Beispiel einfach in der gewünschten Tonart aus. Sie benötigen dazu einen Computer und das Programm „Adobe Reader“, das normalerweise auf jedem modernen Computer vorinstalliert ist, oder unter der folgenden Webadresse kostenlos zum Download zur Verfügung steht: www.adobe.de Außerdem können Sie unter www.artist-ahead.de & www.migu-music.de nach weiteren Unterrichtswerken und Notenmaterial stöbern, damit Ihnen das Musizieren auch in der Zukunft weiterhin viel Freude bereitet.

Tipps zum Üben

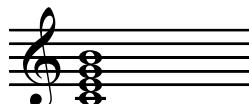
- Üben Sie alle Beispiele des Lehrgangs zuerst mit jeder Hand getrennt. Fehlerquellen, besonders in der linken Hand, sind dadurch leichter zu erkennen und somit auch besser zu vermeiden. Was Sie nicht mit einer Hand alleine spielen können, können Sie auch nicht mit beiden Händen zusammen.
- Greifen Sie sich immer wieder ein Thema (z.B. „Akkordsplittung“) heraus und üben Sie die Beispiele intensiv, um diese besser zu verinnerlichen. Versuchen Sie danach dieses Thema an einem Song Ihrer Wahl anzuwenden.
- Üben Sie immer mit Metronom oder Rhythmusgerät. Ein gutes „Timing“ ist sehr wichtig, besonders für einen Begleiter. Das Metronom hilft Ihnen das Spieltempo gleichmäßig zu halten. Betrachten Sie es als Ihren Freund!
- Viele der Beispiele in diesem Buch sind musikalische „Bausteine“. Interessant wird es, wenn Sie diese „Bausteine“ mischen oder gegeneinander austauschen. Auf diese Weise können Sie Ihre Kreativität mehr und mehr zur Entfaltung bringen.
- Hören Sie sich vor dem Üben die jeweiligen Beispiele auf der CD gut an, um auch das Empfinden für die richtige Spielweise (Phrasierung) zu bekommen. Versuchen Sie auch zur CD mitzuspielen.

Vierstimmige Akkordtypen der Popmusik

Im Rahmen dieser Klavierschule wurde im Band 1 bisher der Aufbau von Dreiklängen erklärt, und verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese vom Klavierspieler sinnvoll umgesetzt werden können. In der Popmusik wird man jedoch auch häufig auf vierstimmige Akkorde stoßen. Fünf Akkordtypen werden hierbei unterschieden:

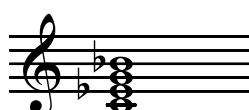
1. Major7-Akkord (Dur-Akkord mit großer Septime)

Bsp.: Cmaj7



2. Moll7-Akkord (Moll-Akkord mit kleiner Septime)

Bsp.: Cm7



3. Dominant-Sept-Akkord (Dur-Akkord mit kleiner Septime)

Bsp.: C7



4. Halbverminderter Akkord (besteht aus zwei kleinen und einer großen Terz)

Bsp.: Cm7b5



5. Vollverminderter Akkord (besteht aus lauter kleinen Terzen)

Bsp.: Cdim



Diese fünf Grundakkordtypen können so oder auch in veränderter Form zum Einsatz kommen, beispielsweise durch Erhöhung oder Erniedrigung der Quinte, oder durch Ersetzen der Terz durch die Quarte (sus4 Akkord). Im Folgenden werden wir uns ausführlich mit den ersten drei Typen beschäftigen, deren Einsatz und Interpretation Schritt für Schritt trainieren.

1. Major7-Akkord

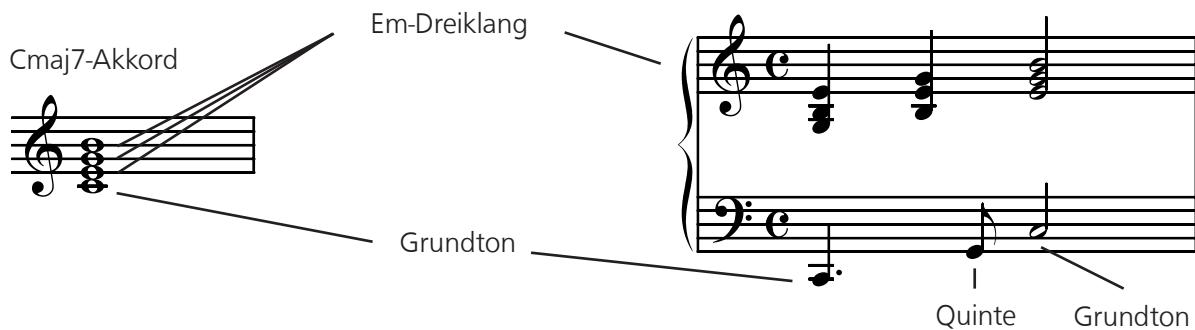
Grundsätzlicher Aufbau

Als Pianist sollte man sich wie eine ganze Musikband in einer Person verstehen. Die linke Hand spielt die Läufe des Bassisten, während die rechte Hand die Akkorde und eventuell die Melodielinie übernimmt. Diese Herangehensweise der Aufgabenteilung der Hände, öffnet manche musikalische Tür, und ist gerade auch im Umgang mit vierstimmigen Akkorden sehr hilfreich. Hierzu zwei Grundsätze:

Grundsatz 1 In der Regel kommt die linke Hand gut mit Grundton und Quinte des Akkords aus.

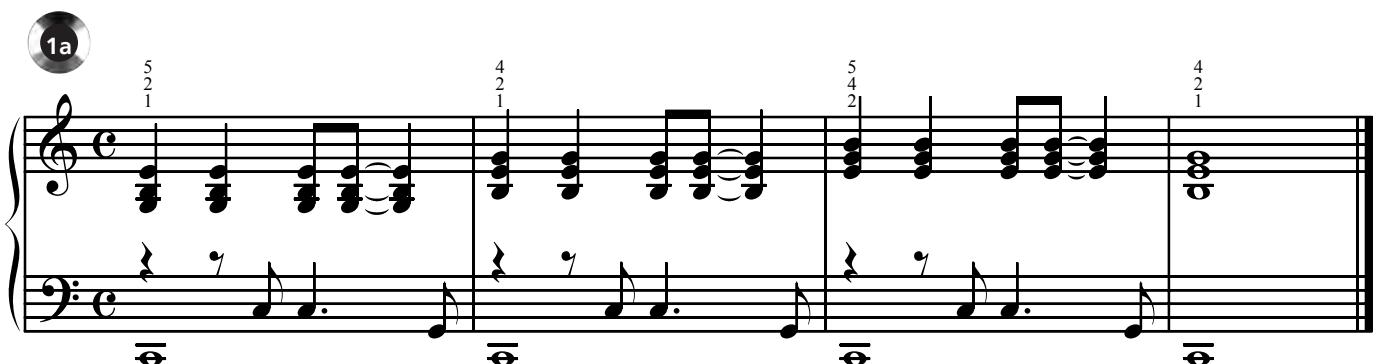
Grundsatz 2 Jeder vierstimmige Akkord enthält in sich noch einen Dreiklang. Cmaj7 enthält beispielsweise noch einen Em-Dreiklang.

Wendet man diese Grundregeln an, könnte die rechte Hand bei einem Cmaj7-Akkord einen Em-Dreiklang spielen und diesen auch in seinen drei verschiedenen Umkehrungen verwenden, während die linke Hand den Grundton und eventuell die Quinte des eigentlichen Vierklangs spielt. Sehen wir uns dieses Beispiel als Notenbild an:



Die folgenden Rhythmusübungen zeigen diese beiden Grundsätze in der praktischen Anwendung. Zugrunde liegt den Übungen der Cmaj7-Akkord.

Übungen mit dem Cmaj7-Akkord



1b

Treble staff: 542, 421, 542, 41, 542, 421

Bass staff: Common time

1c

Treble staff: 521, 421, 542, 421

Bass staff: Common time

2a

Treble staff: 421, 542, 421, 542, 421, 542, 421

Bass staff: Common time

2b

Treble staff: 521, 421, 542, 421, 521, 542, 421

Bass staff: Common time

Kadenzbeispiele mit Major7

Um sich der Musikpraxis einen weiteren Schritt zu nähern, kommen in den folgenden Übungen ausschließlich Major7-Akkorde in rhythmisierten Kadzen vor. So macht das Üben des Akkordtyps sicherlich schon ein wenig mehr Spaß.

3a

Cmaj7 Fmaj7 B_bmaj7 Cmaj7

5 5 5 5
2 3 4 2
1 1 1 1

3b

Cmaj7 Fmaj7 B_bmaj7 Cmaj7

5 5 5 5
2 4 2 4
1 2 1 2

4

Cmaj7 Fmaj7 E_bmaj7 Cmaj7

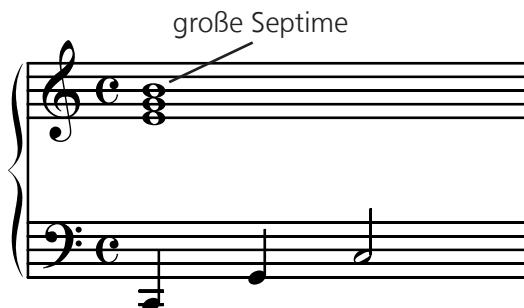
5 5 5 5
2 2 4 2
1 1 2 1

A_bmaj7 D_bmaj7 Cmaj7

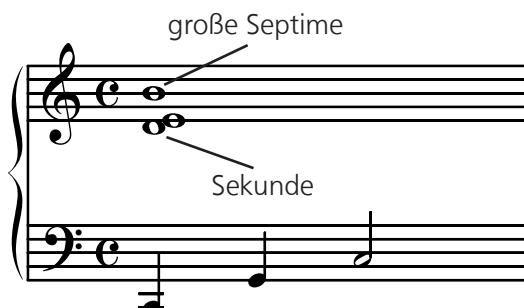
4 4 5
2 1 2
1 1 2

Major7-Akkord Variation

Befindet sich die große Septime des Major7-Akkords in der Oberstimme bzw. in der Melodiestimme besteht die Möglichkeit eine schöne Klangvariation vorzunehmen. Wie wir bereits wissen, kann die rechte Hand bei einem Cmaj7-Akkord einen gewöhnlichen Em-Dreiklang spielen:



Liegt bei einem Major7-Akkord die Septime in der Oberstimme, kann man in der Regel die Quinte weglassen und an deren Stelle die Sekunde bzw. None spielen:



Obwohl das Akkordsymbol „Cmaj7“ keine Sekunde bzw. None beinhaltet, wird diese Variante dennoch gerne gespielt. Dadurch wird dem Akkord, und somit auch dem Song, eine musikalisch geschmackvolle Eleganz verliehen, wie die folgenden Beispiele mit dieser Akkord-Variante zeigen.

Kadenzbeispiele mit der Major7-Akkord Variation

Für die vorgestellte Major7-Variante folgen drei Kadenzbeispiele, jeweils unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen. Das erste Beispiel würde sich als Begleitung für eine Ballade eignen, das zweite Beispiel ist etwas „rockiger“ und das dritte Beispiel ist im Bossa-Nova-Rhythmus. Üben Sie erst mit der rechten Hand bis Sie die Akkorde sicher greifen können.

5a

5b

6

A

Eine Komposition mit vielen Major7-Akkorden ist die Pop-Ballade „Song For You“. Bei einigen Major7-Akkorden befindet sich die Septime in der Melodiestimme. In diesen Fällen wurde in beiden Ausarbeitungen die Major7-Variante mit der Sekunde bzw. None verwendet.

Song For You

Lead-Sheet

Musik: Michael Gundlach

Lead-Sheet for 'Song For You' by Michael Gundlach. The score consists of eight staves of music, each with a corresponding chord label above it. The chords are: Cmaj7, Bbmaj7, Cmaj7, Fmaj7; Cmaj7, Bbmaj7, Cmaj7, Fmaj7; Am9, Em7, Em, Fadd9, Cmaj7; Bbmaj7, Am9, Em7, F, Gsus4, G; Cmaj7, Bbmaj7, Cmaj7, Fmaj7; Cmaj7, Bbmaj7, Abmaj7, Bbmaj7; Cmaj7, Abmaj7, Bbmaj7, Cmaj7.

7

Song For You

Solopiano

Musik: Michael Gundlach

12-bar blues progression in C major:

- Chords: Cmaj7, B_bmaj7, Cmaj7, B_bmaj7, B_b
- Tempo: 120 BPM
- Key Signature: One sharp (F#)
- Time Signature: Common time (4/4)
- Instrument: Piano (Treble and Bass staves)

Fingerings:

- Treble staff: 5, 2, 1; 4, 2, 1; 4, 2, 1; 3
- Bass staff: 1, 2, 1; 1; 1; 1

Sheet music for piano showing a melodic line and bass line for a jazz progression. The progression is: Cmaj7, B♭maj7, Cmaj7, Fmaj7. The melodic line is played on the treble clef staff, and the bass line is played on the bass clef staff. Fingerings are indicated above the notes.

5 2 3 1 5 2 1 4 2 1 5 2 3 1 4 2 1 5 2 1 3

13

A m9 4 E m7 E m Fadd9 C maj7

2 1 1 2 1 2 1

1 1 1 1 1 1

1 3 1 1 1 3

5 4 1 2 1 2

4 2 1 1 1 1

3 1 1 1 1 1

4 2 1 1 1 1

2 1 1 1 1 1

1 1 1 1 1 1

1 3 1 1 1 3

4 2 1 1 1 1

2 1 1 1 1 1

1 1 1 1 1 1

3

Musical score for piano:

- Measure 1: Cmaj7 (28th note) followed by a 3-note A♭maj7 chord (fingers 4, 2, 1).
- Measure 2: A bracket covers the 3-note A♭maj7 chord (fingers 5, 2, 1).
- Measure 3: B♭maj7 (5-note) followed by a 4-note Cmaj7 chord (fingers 5, 3, 1).
- Measure 4: Cmaj7 (4-note) followed by a 4-note Cmaj7 chord (fingers 4, 2, 1).

The score includes a bass line and a treble line with fingerings and measure numbers.

1

5

10

15

F9 Cmaj7 B_bmaj7 A m9

Em7 F Cmaj7 B_bmaj7

Cmaj7 Fmaj7 Cmaj7 B_bmaj7

Abmaj7 B_bmaj7 Cmaj7 Abmaj7 B_bmaj7 Cmaj7

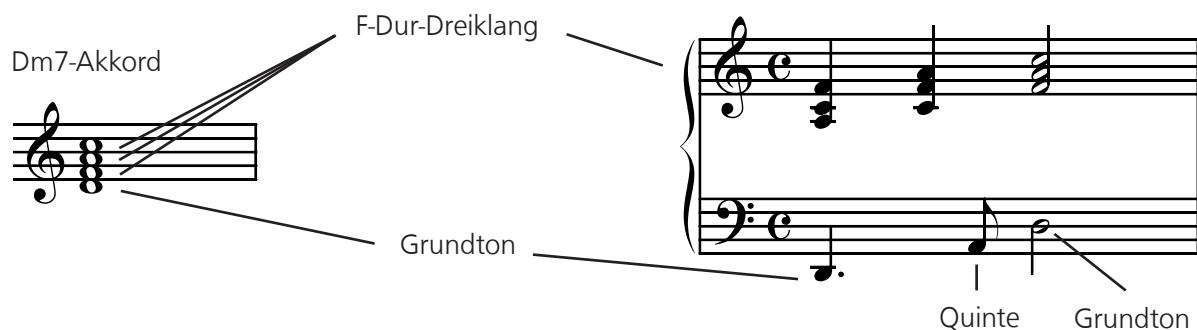
27

2. Moll7-Akkord

Grundsätzlicher Aufbau

Die Grundsätze für die Interpretation der Major7-Akkorde gelten auch für Moll7-Akkorde. Der Unterschied besteht darin, dass ein Moll7-Akkord noch einen Dur-Dreiklang enthält, während ein Major7-Akkord einen Moll-Dreiklang beinhaltet.

Hier ein Beispiel mit einem Dm7-Akkord:



So lässt sich bei einem Moll7-Akkord ein Dur-Dreiklang in der rechten Hand spielen.

Die linke Hand spielt weiterhin den Grundton und die Quinte des Vierklangs.

Die folgenden Übungen und Kadenzbeispiele verdeutlichen diese Regel.

Übungen mit dem Dm7-Akkord

9a

9b

10a

10b

Kadenzbeispiele mit Moll7-Akkorden

11

D m7 G m7 A m7 D m7

D m7 G m7 A m7 D m7

12a

D m7 G m7 A m7 D m

12b

D m7 G m7 A m7 D m7

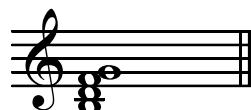
3. Dominant-Sept-Akkord

Der Dominant-Sept-Akkord ist ein Akkordtyp, der dem Pianisten und Keyboarder musikalisch sehr geschmackvolle Möglichkeiten eröffnet. Es lohnt sich, diesen Akkordtyp etwas genauer zu betrachten. Die folgenden Interpretationsmöglichkeiten zeigen einen Teil der zahlreichen Varianten. Diese haben sich in der Praxis besonders bewährt.

Grundsätzlicher Aufbau

Nach wie vor gilt, dass die linke Hand Grundton und Quinte des Akkords spielt. Die rechte Hand kommt in der Regel mit 2 - 3 Tönen aus. Natürlich könnte man auch alle 4 Töne des Akkords spielen, dies würde den Klang jedoch sehr dicht machen. Offener klingt der Akkord, wenn man nur 2 - 3 Töne verwendet. Weniger ist oft mehr!

Nachfolgend soll gezeigt werden, wie man auf geschmackvolle Art und Weise mit 3 Tönen in der rechten Hand arbeitet. Beispiele mit 2 Tönen finden Sie ergänzend im Kapitel „II - V - I Akkordverbindung“.



Den Beispielen liegt der Dominant-Sept-Akkord G7 zugrunde:

Geht man davon aus, dass jeder der vier Töne des Akkords Melodieton bzw. Oberstimme sein kann, ergeben sich mehrere Möglichkeiten, den Akkord zu spielen:

Grundton in der Oberstimme:

Die Quinte wurde in der rechten Hand weggelassen.
Das macht den Akkord „offener“.



Terz in der Oberstimme:

In diesem Fall kann man den Grundton in der rechten Hand weglassen.



Quinte in der Oberstimme:

Auch hier kann der Grundton in der rechten Hand weggelassen werden.



Septime in der Oberstimme:

Mit der Septime in der Oberstimme ergeben sich zwei Möglichkeiten. Bei der ersten verzichtet man auf die Quinte.

